



fischerei

Schweizerische Fischerei-Zeitung

«Wir Fischer müssen den Wasserkraftwerk-Wahnsinn stoppen»

Nach dem Erfolg mit dem Gegenvorschlag zur Gewässerschutz-Initiative hat der Schweizerische Fischerei-Verband ein neues politisches Projekt: An der Delegiertenversammlung in Frutigen wurde unter dem Titel «Rettet unsere Fließgewässer» eine nationale Petition lanciert, um den aktuellen Wahnsinn mit Wasserkraftwerken zu stoppen.

Termine

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Terminangaben von Anlässen des SFV und seiner Mitglieder sowie von Dritten, soweit sie von fischereilichem Interesse sind.

Termine 2010

19.06.2010

Fische und Fischer in Bedrängnis
Fiber-Seminar zu Kleinwasserkraftwerken und Tierschutzgesetz.
Olten, 09.10 – 15.45 Uhr
Mehr: www.sfv-fsp.ch/agenda

11.09.2010

Konferenz der Kantonalpräsidenten
Nachmittag

30.10.2010

SFV-Delegiertenversammlung
Ganzer Tag
Raum Zürich

26.03.2010

Konferenz der Kantonspräsidenten
Nachmittag

07.05.2011

SFV-Delegiertenversammlung
Ganzer Tag

18./19.06.2011

Jungfischer-Meisterschaft
Liestal

Schweiz. Fischerei-Zeitung
Kurt Bischof
Postfach 141, 6281 Hochdorf
kurt.bischof@bischofmeier.ch
Telefon 041 914 70 10
Fax 041 914 70 11

www.sfv-fsp.ch

Ein Jahr nach der grossen Verbandsreorganisation in Schaffhausen legten Zentralpräsident Roland Seiler und sein Team Rechenschaft über die erreichten Ziele ab.

Diese Standortbestimmung stand in Frutigen unter einem guten Stern. Angefangen bei den Stimmberechtigten: Mit 62 Delegierten (sowie zahlreichen Gästen), die 86 Prozent der Stimmberechtigten vertraten, war die Repräsentativität des Fischerei-Verbandes gegeben. «Es gab Zeiten, da mussten wir um die Beschlussfähigkeit zittern», erinnerte Roland Seiler an frühere Versammlungen.

Sehr viel erreicht

Der Zentralpräsident verglich das im Mai 2009 in Schaffhausen vorgestellte ehrgeizige Sieben-Punkte-Programm mit dem Rechenschaftsbericht und stellte fest: «Ich bin selber überrascht, wie weit wir nach nur einem Jahr sind.» Er erwähnte folgende Stichworte: Ergänzung Instruktionenordner, neue Unterlagen für die Brevetausbildung, Neukonzeption der ehemaligen Jungfischerolympiade, Teilnahme an «Fischen Jagen Schiessen», Fisch des Jahres, Positionspapier Kleinwasserkraftwerke, Ausbau der Kommunikation, Schaffung von Kompetenzteams, Rückzug der Initiative aufgrund des erfolgreichen Gegenvorschlags, Fachtagung

zum Gewässerschutz, elektronische Adressverwaltung, solide finanzielle Basis, konstruktive Zusammenarbeit mit Partnern wie 111er-Club, Bafu, Fiber oder anderen Verbänden.

Petition: Jede Unterschrift zählt

An der DV in Frutigen stellte die Geschäftsleitung das neue politische Projekt vor: die Petition «Rettet unsere Fließgewässer» im Kampf gegen die momentane Goldgräberstimmung mit Wasserkraftwerken. «Ökologisch wertvolle Bäche dürfen nicht der Stromproduktion geopfert werden», kritisierte Seiler. Ursache des Wahns nach Wasserkraftwerken sei die verführerische Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). «Landauf landab werden Wasserkraftwerke geplant, die sonst nicht rentabel wären und nie realisiert würden.» Dabei stützt sich Seiler auf eine brisante Zahl des Bundesamtes für Umwelt (Bafu), wonach 90 Prozent der Fließgewässer schon heute genutzt werden, die für die Energiegewinnung überhaupt in Frage kommen. Einstimmig beschloss die DV in Frutigen die Lancierung der Petition an Bundesrat, Parlament und an die Kantone mit sechs Forderungen (siehe rechts). Roland Seiler appellierte an die Versammlung, sich aktiv an der Unterschriftensammlung zu beteiligen. «Wir Fischer müssen den Wasserkraftwerk-

Wahn stoppen.» Jede Stimme zähle. Unterschriften können am einfachsten online unter www.sfv-fsp.ch hinterlegt werden oder auch mittels Talon rechts. Dass der SFV mit dieser Petition auf dem richtigen Weg ist, bestätigte Sebastian Hanfland in seinem Referat. Der aus München angereiste Fachmann für Wasserkraftwerke: «Die Wasserkraftwerke ergeben keinen Nutzen für den Klimaschutz in Form von einer Reduktion der CO₂-Belastung.» Für diese fehlende Gegenleistung sei der Preis aber zu hoch: «Wasserkraftwerke haben immer Auswirkungen auf die im Fluss beheimateten Fische.»

Wachstum in der Romandie

Das erfreulichste Traktandum in Frutigen war die Aufnahme von neuen Organisationen in den SFV:

- Fédération Internationale des Pêcheurs Amateurs du Léman
- Fédération cantonale des Pêcheurs jurassiens
- Corporation des Pêcheurs Professionnels du Lac de Neuchâtel
- 111er Club des SFV

Weniger erfreulich war eine Personalie: Thierry Potterat hat aus familiären Gründen seine Demission als Vizepräsident eingereicht. Zentralpräsident Roland Seiler würdigte das unermüdliche, überzeugende und kompetente Engagement von Thierry Potterat während vieler Jahre. Keine Frage, dass er mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt worden ist. Als Nachfolger wählte die DV Charles Kull (Concise VD)

Kurt Bischof



Gute Stimmung beim Apéro im Tropenhaus Frutigen – endlich Frühling...



GL-Mitglied Thierry Potterat (rechts) und sein Nachfolger Charles Kull.



Biologen unter sich: Sebastian Hanfland (links) und GL-Mitglied Martin Huber.



Freude über die Ausstellung, von links: Hans-Peter Güntensperger, Zentralpräsident Roland Seiler und BKFV-Präsident Markus Meyer.

Eine tolle Ausstellung

Auf Initiative des Frutigers Hans-Peter Güntensperger, Mitglied der SFV-Geschäftsleitung, fand die Delegiertenversammlung im Tropenhaus Frutigen statt. Der Termin der DV konnte mit der Eröffnung der Ausstellung über die Fischerei in der Schweiz kombiniert werden. Das ist ein gemeinsames Projekt des Bernisch Kantonalen Fischerei-Verbandes, des Schweizerischen Fischerei-Verbandes und des Tropenhauses Frutigen. Den Ausstellungsmachern ist es gelungen, ein gutes Abbild der Fischerei zu schaffen – eine Präsentation, die keinen der vielfältigen Aspekte von Nutzen, Hegen und Schützen auslässt. Im «Unterwassertunnel» werden Besuchende mit starken Bildern über die Vielfalt der Fischgewässer und der wichtigsten Angeltechniken mit Fischpräparaten, vor dem Hintergrund ihres Lebensraums und der Übersicht über die Fischarten, auf das Thema Fischen eingestimmt. Die Passion Fischen geht weit über das Angeln hinaus. Sechs Schautafeln (Panels) informieren über die gefährdeten Fischarten, Ursachen und mögliche Massnahmen der Fischer, aber auch über das Engagement in der Jugendarbeit und Ausbildung zum fairen Fischer. *Bi.*

Fiber und SFV:

Fische und Fischer in Bedrängnis

Seminar 19. Juni 2010
9.10 bis 15.45, Olten

Top-Referenten zu

- Kleinwasserkraftwerke (Vormittag)
- Tierschutz (Nachmittag)

Weiteres Infos und Anmeldung:
www.sfv-fsp.ch/Agenda



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Petition «Rettet unsere Fließgewässer»

Nach Angaben des Bundesamtes für Umwelt BAFU werden heute bereits 90 Prozent der für die Energiegewinnung in Frage kommenden schweizerischen Fließgewässer genutzt. Mit der Aussicht auf die neu eingeführte «kostendeckende Einspeisevergütung KEV», welche wie eine Subvention wirkt, werden gegenwärtig Wasserkraftwerkprojekte geplant, die sonst nicht rentabel wären und nicht realisiert würden.

Damit besteht die Gefahr, dass bisher unberührt gebliebene Bäche und ökologisch wertvolle Gebiete der Stromproduktion zum Opfer fallen.

Gestützt auf Art. 33 der Bundesverfassung richten deshalb die Unterzeichneten folgende Begehren an Bundesversammlung, Bundesrat und Kantone:

1. Der Bund definiert die umweltrelevanten Kriterien, welche zu einem Ausschluss von der Förderung mittels KEV führen.
2. Vom Bau neuer Wasserkraftwerke zu verschonen sind insbesondere natürliche und wenig beeinträchtigte Fließgewässer mit natürlichem Fischbestand, Äschen- und Nasenlaichgebiete sowie Seeforellen-Aufstiegsgewässer.
3. Die Kantone bezeichnen die Gewässer, die aus ökologischen, touristischen oder fischereilichen Gründen für die Wasserkraftnutzung nicht in Frage kommen.
4. Wasserkraftwerke mit einer Leistung unter 300 kW sind von der Förderung mittels KEV auszuschliessen.
5. Bei neuen Wasserkraftwerken sind Fischauf- und abstieg, Geschiebedurchgang sowie ein Schwall-Sunk-Verhältnis von höchstens 5:1 sicherzustellen.
6. Bei der Bewilligung neuer Wasserkraftwerke sind die Betreiber zu verpflichten, eine Abgabe von 2 Rappen pro m³ entnommenes Wasser für die Finanzierung von Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen zu entrichten.

Name	Vorname	Geburtsdatum	Strasse/Nr.	PLZ Ort	Unterschrift*
handschriftlich					

* wünscht weitere Informationen

Hinweise:

- Alle Personen dürfen die Petition einmal unterschreiben – unabhängig von Alter, Wohnsitz oder Nationalität. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Verpflichtungen.
- **Am einfachsten ist die Online-Unterzeichnung auf www.sfv-fsp.ch**
- Leere Formulare dürfen beliebig kopiert werden.
- Unterzeichnete Formulare bitte bis Ende August 2010 einsenden an:
Schweizerischer Fischerei-Verband SFV, Postfach 8218, 3001 Bern